

Der Mond ist aufgegangen

T: Matthias Claudius 1779

M: Johann Abraham Peter Schulz 1790

Satz: Max Reger (1873-1916)

S



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so

A



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so

T



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so

B



1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so

6

S



Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo

A



Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo

T



Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo

B



Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und
trau - lich und so hold, als ei - ne stil - le Kam - mer, wo

10

S

aus den Wie-sen stei - get der wei - ße Ne-bel wun - der - bar.
ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.

A

aus den Wie-sen stei - get der wei - ße Ne-bel wun - der - bar.
ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.

T

aus den Wie-sen stei - get der wei - ße Ne-bel wun - der - bar.
ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.

B

aus den Wie-sen stei - get der wei - ße Ne-bel wun - der - bar.
ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.

14

S
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
4. Wir stol-zen Menschen-kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und

A
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
4. Wir stol-zen Menschen-kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und

T
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
4. Wir stol-zen Menschen-kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und

B
3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb zu se - hen und
4. Wir stol-zen Menschen-kin - der sind ei - tel ar - me Sün - der und

19

S
ist doch rund und schön. So sind wohl man-che Sa - chen, die
wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft-ge - spin - ste und

A
ist doch rund und schön. So sind wohl man-che Sa - chen, die
wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft-ge - spin - ste und

T
ist doch rund und schön. So sind wohl man-che Sa - chen, die
wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft-ge - spin - ste und

B
ist doch rund und schön. So sind wohl man-che Sa - chen, die
wis - sen gar nicht viel. Wir spin - nen Luft-ge - spin - ste und

23

S



wir ge - trost ver - la - chen, weil un - s' re Au - gen sie nicht sehn.
su - chen vie - le Kün - ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.

A



wir ge - trost ver - la - chen, weil un - s' re Au - gen sie nicht sehn.
su - chen vie - le Kün - ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.

T



wir ge - trost ver - la - chen, weil un - s' re Au - gen sie nicht sehn.
su - chen vie - le Kün - ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.

B



wir ge - trost ver - la - chen, weil un - s' re Au - gen sie nicht sehn.
su - chen vie - le Kün - ste und kom - men wei - ter von dem Ziel.